

Inhalt

1. Der späte Aufstieg und schnelle Fall von Franz Müntefering: Einleitung und Fragestellung	7
2. Mensch Müntefering	13
2.1 Der Undurchsichtige	13
2.2 Sauerländisches Dreieck.....	20
3. Frühe Jahre. Von Sundern ins Arbeitsministerium	23
3.1 Schneller Aufstieg	23
3.1.1 Eintritt in die SPD	23
3.1.2 Bauausschuss	27
3.1.3 Koordinator fürs Innere.....	30
3.2 Westliches Westfalen und Nordrhein-Westfalen.....	33
3.2.1 Westliches Westfalen	34
3.2.2 Unter Johannes Rau – Minister in Nordrhein-Westfalen	38
3.2.2.1 Ja oder Nein? – Nach langem Überlegen ins Amt	38
3.2.2.2 Arbeit als Minister	39
3.2.2.3 Nordrhein-Westfälischer Aufstieg	41
3.2.2.4 Rudolf Scharping	43
3.3 Frühe Jahre. Von Sundern ins Arbeitsministerium. Fazit	45
4. Aufstieg zum Höhepunkt des Erfolgs	49
4.1 Bundesgeschäftsführer	49
4.1.1 Die Jahre bis zur Kampa oder Konsolidierung auf Bundesebene ...	49

4.1.1.1 Hoffnungen	49
4.1.1.2 Im Amt: Erste Veränderungen	55
4.1.1.3 Konsolidierung und Koalitionssuche	57
4.1.1.4 Das Zentrum wird kleiner	59
4.1.2 Die Kampa	62
4.1.2.1 Erfolg für Müntefering	62
4.1.2.2 Intrigen im Vorfeld der Nominierung	66
4.1.2.3 Ernennung und neue Parteistrukturen	68
4.1.2.4 Kult	73
4.1.2.5 Konflikt mit Schröder	75
4.1.3 Der Einende und Zusammenführende. Der Bundesgeschäftsführer	79
4.2 Generalsekretär.....	81
4.2.1 Vom Verkehrsminister zum Generalsekretär	81
4.2.2 Zurück in die Partei	83
4.2.3 „Geschäftsführender Vorsitzende“ und eine neue Organisation	86
4.2.4 Amtsführung	88
4.2.5 Organisationsreformen auf Bundesebene und in NRW	94
4.2.5.1 Parteireform	94
4.2.5.2 Bezirksreform in Nordrhein-Westfalen	97
4.2.6 Beliebtheit	104
4.2.7 Wahlkampf 2002	106
4.2.8 Generalsekretär – der heimliche Parteivorsitzende	109
4.3 Fraktionsvorsitzender.....	112
4.3.1 Wieder drei Jahre: Fraktionsvorsitzender	112
4.3.2 Neue Machtarithmetik	113

4.3.3 Im Amt	116
4.3.3.1 Fehlstart	116
4.3.3.2 (Fraktions-)Führung unter Franz Müntefering	118
4.3.3.3 Agenda 2010	123
4.3.4 Der Dreifach-Loyale. Der Fraktionsvorsitzende	129
4.4 Der Aufstieg zum Höhepunkt des Erfolgs. Zwischenfazit	131
5. Abstieg	135
5.1. Partei- und Fraktionsvorsitz	135
5.1.1 Müntefering in Personalunion	135
5.1.2 Putsch oder geplanter Coup – Mit Eitelkeit ins Amt	137
5.1.3 Doppelte Führung – doppelte Belastung	140
5.1.3.1 Parteivorsitz	140
5.1.3.2 Fraktionsvorsitz	144
5.1.3.3 Doppelbelastung	147
5.1.4 Lafontaine	148
5.1.5 Wahlkampf	153
5.1.6 Rücktritt	156
5.1.7 Der scheinbare Seelenstreichler und Doppelbelastete – Der Partei- und Fraktionsvorsitzende	158
5.2 Die letzten vier Jahre	160
5.2.1 „Meine erste Loyalität gehört dem Regierungshandeln“ – Der Arbeitsminister	160
5.2.2 Die Rückkehr	167
5.2.3 Der Entrückte – Der Arbeits- und Sozialminister und erneuter Parteivorsitzender	173
5.3 Abstieg. Fazit	175

6. Wildwest in Berlin – Das ‚System Müntefering‘	177
7. Der späte Aufstieg und schnelle Fall von Franz Müntefering. Fazit	183
Literaturverzeichnis	193
Abbildungsverzeichnis	211
Anhänge.....	213
I. Allgemeine Hinweise zur Transkription.....	213
II. Interview mit Friedhelm Farthmann am 07.01.2010	214
III. Interview mit Frank-Walter Steinmeier am 12.01.2010	229
IV. Interview mit Kajo Wasserhövel am 25.01.2010.....	241
V. Interview mit Franz Müntefering am 23.02.2010.....	267
Dank.....	295